

Übernehmen Sie Verantwortung!

Überall in Deutschland versuchen Menschen einen politischen Aufbruch, um verkrustete Strukturen im politischen Betrieb aufzubrechen. Bürgerinitiativen machen „denen da oben“ Dampf. Neue Regionalparteien formieren sich, um den Bürgerwillen in die Kommunalparlamente zu tragen. Aber nur der organisierte Wille kann etwas verändern. Deshalb ist die Bürgerbewegung pro Deutschland gegründet worden.

Die Unzufriedenheit im Volke wächst. Längst sind es die meisten Deutschen leid, von der Politik an der Nase herumgeführt zu werden. Millionenfache Arbeitslosigkeit, immense Staatsverschuldung, hohe Kriminalität und arrogante Entscheidungen wider den Volkswillen haben Unmut im Volke hervorgerufen.

Vor allem die multikulturelle Politik der Altparteien fordert unseren Widerspruch heraus. Zur Entscheidung steht, ob die Zukunft der Menschheit den multinationalen Konzernen gehört, die regionale Kulturen einebnen und den einzelnen zu einem kleinen Rad in ihrem gewaltigen ökonomistischen Getriebe herabdegradieren, oder den Völkern, die über Nationalstaaten handlungsfähig werden und die demokratische Teilhabe des Individuums an seinem Schicksal erst ermöglichen.

Die Altparteien haben sich für die Interessen der Konzerne entschieden. Sie wollen Deutschland in der Europäischen Union auflösen. Die einst stabile deutsche Währung haben sie bereits aufgegeben. Nach Grünen, FDP und Sozialdemokraten haben jetzt auch die Unionsparteien Deutschland zum Einwanderungsland erklärt. Gegen diese Parteien muß das Volk seine Interessen selbst vertreten. Gegenöffentlichkeit, organisierte Opposition, ein Aufstand der Vernunft ist angesagt!

Unruhe ist heute die erste Bürgerpflicht! Bitte machen Sie mit, steigen Sie ein in eine neue Politik für Deutschland und für Berlin! Werden Sie Mitglied bei der Bürgerbewegung pro Deutschland! Nur gemeinsam haben wir eine Chance, politische Veränderungen durchzusetzen. Gern lassen wir Ihnen unverbindlich Info-Material über pro Deutschland zukommen!

www.berlin-brummt.de

Nein zu Groß-Moschee, Minarett und Muezzin-Ruf

Der türkisch-islamische Moscheeverein Inssan ist am Mierendorffplatz in Charlottenburg mit dem Versuch gescheitert, eine Groß-Moschee mit Kuppel und Minarett für 700 Gläubige zu bauen. Der zuständige Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU) hatte dafür zwar zunächst grünes Licht gegeben. Nachdem Tausende Bürger eine pro-Deutschland-Petition gegen das Islamisierungsprojekt unterschrieben haben, änderte er aber seine Meinung und beschied eine Bauvoranfrage der Inssan negativ. Die Neuköllner Baustadträtin Stefanie Vogelsang hatte Inssan dagegen schon 2007 als problematisch eingeschätzt. Inssan sei kontraproduktiv für die Integration im Bezirk und unterhalte Kontakte zur Islamischen Gemeinschaft in Deutschland (IGD), insbesondere zu deren Präsidenten Ibrahim El-Zayat. Im Verfassungsschutzbericht 2006 heißt es über die IGD, sie setze auf eine Strategie der Einflußnahme im gesellschaftlichen Bereich, um ihren Anhängern Möglichkeiten für eine an Koran und Sunna orientierte Lebensweise zu verschaffen. Moscheen der Inssan sollen zudem ein Treffpunkt der Muslimbruderschaft sein.

Nach der Niederlage in Charlottenburg sucht die Inssan nun in ganz Berlin nach einem geeigneten Grundstück für ihr Bauprojekt. Deshalb muß nun auch die politische Reaktion darauf von einem Kiez in den nächsten getragen werden.

Was der Bau einer Groß-Moschee für deren Nachbarn bedeutet, liegt auf der Hand: Massenaufmärsche, lautstarke orientalische Lautsprecher-Durchsagen und immense Parkplatzprobleme bilden nur die Spitze des Eisberges jener Schwierigkeiten, die auf uns zukommen werden, falls wir den Bau von weiteren Groß-Moscheen nicht verhindern können. Wo ein solcher orientalischer Prunkbau mit Kuppel und Minarett erst einmal steht, wird irgendwann bei den Behörden der Muezzin-Ruf beantragt. Und der muß dann nach einschlägigen Urteilen deutscher Verwaltungsgerichte auch genehmigt werden!

Der Bürgerbewegung pro Deutschland geht es nicht darum, Moslems pauschal zu verdächtigen. Die meisten hier lebenden Moslems achten Recht und Gesetz. Sie stehen Deutschland positiv gegenüber. Das erkennen wir ausdrücklich an!

Aber wir sehen im Erstarken radikaler Gruppen und in der Verfestigung der islamischen Parallelgesellschaft eine Gefahr für den freiheitlichen Rechtsstaat und für das friedliche Zusammenleben von Deutschen und Ausländern. Deshalb fordern wir mit der umseitigen Petition unsere Politiker zur Umkehr auf. Noch ist es nicht zu spät. **Bitte setzen Sie mit Ihrer Unterschrift gegen die Inssan-Moschee ein Zeichen!**

Bürgerbewegung pro Deutschland



Bitte keine Groß-Moschee



bei uns
im Kiez!

www.berlin-brummt.de

Anschrift: Gary Beuth
Wüsthoffstr. 7
12101 Berlin

Telefon: 01 72 - 38 30 397

E-Post: info@berlin-brummt.de

Internet: www.berlin-brummt.de

Bürgerbewegung pro Deutschland



Spendenkonto:
pro Deutschland
Konto-Nr. 35 10 18 72
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Gerne übersenden wir Ihnen eine
steuerlich abzugsfähige
Spendenquittung!

Bitte deutlich schreiben!

Petition

Gemäß Artikel 17 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, der jedermann das Recht gibt, sich mit Bitten und Beschwerden an die zuständige Volksvertretung zu wenden, richten die Unterzeichner folgende Petition an den Petitionsausschuß des Berliner Abgeordnetenhauses:

Wir fordern das Abgeordnetenhaus, die Regierung des Landes Berlin und die zuständige Bezirksverordnetenversammlung auf, dem türkisch-islamischen Moscheevereiner Inssan in der Nähe unseres Wohnortes für die Errichtung einer Groß-Moschee mit Kuppel und Minarett weder eine Baugenehmigung zu erteilen, noch in anderer Form Unterstützung zu geben.

Die Unterzeichner betonen, weder ausländerfeindlich zu sein noch pauschal gegen den Islam Stellung beziehen zu wollen. Sie sehen aber die Errichtung einer Groß-Moschee in ihrer Nachbarschaft als verfehlt an und wollen mit ihrer Unterschrift die zuständigen Gremien dazu bewegen, der Islamisierung Berlins entgegen zu wirken.

Vor- und Zuname	Straße und Haus-Nr.	PLZ, Wohnort	Telefon	Unterschrift
				<small>Bitte schicken Sie mir weitere Infos von pro Deutschland zu!</small> <input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

Ihre Anschrift wird bei pro Deutschland für *kostenlose* Infosendungen gespeichert, falls Sie das Optionsfeld rechts ankreuzen. Sie können die Anschrift jederzeit wieder löschen lassen!

Bitte ausfüllen und einsenden an: **Gary Beuth, Wüsthoffstr. 7, 12101 Berlin (V.i.S.d.P.)** / Druck: Eigendruck